



NJII_3343

PLANEN UND GESTALTEN VON UNTERRICHTS- EINHEITEN

Block 12

Do. 10.50-12.25 Uhr

K12

Mgr. Andrea Eskisan

D-A-CH-Quiz



Was umfasst Landeskunde?

- Landeskunde als „Kontextwissen“
- Sprachliche Äußerungen immer vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur
- Bezugsbereiche:
 - Geographie
 - Soziologie
 - Geschichte
 - Anthropologie/Ethnologie
 - Ökonomie
 - Politologie
 - Kulturgeschichte...

Warum ist Landeskunde so wichtig?

- zeigt interkulturelle Unterschiede (Situationsadäquatheit)
 - z.B. Mentalität, Gestik/Mimik, Tabus, Humor, Alltag
- weckt Interesse und Neugier
 - z.B. Sehenswürdigkeiten, Spezialitäten
- gehört zum Allgemeinwissen
- zeigt sich auch in der Sprache

Warum ist Landeskunde so wichtig?

- zeigt sich auch in der Sprache:

Im Vergleich zum CZ:

siezen x duzen

Student x Schüler

rohlík x Hörnchen x Brötchen

slečna x Fräulein x Frau

Dialekte/Varietäten:

e/s E-Mail

Abitur x Matura x Maturität

Entwicklung der Landeskunde im FSU

- mehr oder weniger im FSU vorhanden je nach methodischer Konzeption
- vor der „kommunikativen Wende“: Vermittlung der „hohen Kultur“
- nach der „kommunikativen Wende“: Vermittlung der „Alltagskultur“ oder auch „Leutekunde“
- Verschiebung der Ziele vom faktischen Wissen über das kommunikative Können zum interkulturellen Verstehen

Landeskunde im FSU

Die ABCD-Thesen:

- Entwickelt von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Österreich (**A**ustria), der **B**undesrepublik Deutschland, der Schweiz (**C**onfederation Helvetica) und der **D**DR
- Forderung: kulturelle Informationen sowie Sensibilisierung für Fremdes und Sprachvermittlung sollen kombiniert werden

Landeskunde im FSU

Die ABCD-Thesen:

Forderungen:

- kulturelle Informationen sowie Sensibilisierung für Fremdes und Sprachvermittlung sollen kombiniert werden
- Berücksichtigung aller deutschsprachigen Länder
- Verwendung authentischer Materialien
- Verschiedene kulturbedingte Sichtweisen aufzeigen
 - ⇒ ein „Bild“ des Landes entwickeln

Interkulturelle Landeskunde

- Interkulturalität

= „die Fähigkeit, Verschiedenheit zu akzeptieren, mit Hilfe von Sprache eine neue Kultur zu entdecken und die eigene neu sehen zu lernen“ (Krumm 1994)

Interkulturelle Landeskunde

Merkmale:

- plurinational und regional
- exemplarisches Lernen/Dynamik und Prozesshaftigkeit
- Gegenwartsbezug
- Authentizität und Vielfalt der Quellen
- kulturkontrastive Betrachtung
- Gleichwertigkeit der Kulturen
- Lernerorientierung
- Lerneraktivierung/“Landeserkundung“
- Integration von sprachlichem und kulturellem Lernen
- kulturspezifische Bedeutungsvermittlung

(nach: Müller 1981, vgl. Heyd 1997)

Landeskundevermittlung im Unterricht

- Quiz zu den DACH-Ländern
- Dialekte – Beispiele vorspielen (aus Lehrwerken, youtube...)
- Informationen/Begriffe den DACH-Ländern zuordnen lassen
- Persönlichkeiten aus den Ländern präsentieren (lassen)
- Wer bin ich? mit DACH-Persönlichkeiten
- deutschsprachige Filme, Lieder, Literatur
- DACH-Länder basteln
- Integrierte Landeskunde:
 - Begrüßungen
 - Essen/Lebensmittel
 - Feiertage
 - Schulsystem...

Reflexion:

Haben Sie heute gut aufgepasst??? 😊

- Was wurde alles in den 90 Minuten gemacht?
- Warum wurde es so gemacht?

Ergebnisse der Reflexion:

- Landeskundevermittlung ist ein **wichtiger Bestandteil** eines jeden Fremdsprachenunterrichts.
- Eine **Sprache** existiert nie ohne eine **Kultur** und umgekehrt.

Quellen

- http://www.univie.ac.at/iggerm/files/mit_schriften/sose12/Einf%C3%BChrung_in_DaF_DaZ-SS12-Ringvorlesung.pdf
- <http://cornelia.siteware.ch/blog/wordpress/2009/06/06/abcd-thesen-zur-landeskunde-und-das-dachl-konzept>